

## Bienen bevölkern den Campus

Nathalie Hartl

**Seit diesem Sommer schwärmen an der Uni Bienen aus, um auf dem Campus Nektar zu sammeln. Sam Butterick vereint in seinem Imker-Projekt "Bee.ed" Studierende vieler Fachrichtungen. Das Ziel des gebürtigen Texaners: seine Faszination für Bienen als Baustein des Ökosystems an Schüler und Studenten weiterzugeben.**



Trier. Sam Butterick lehnt an einigen Bienenkästen, die im hohen Gras auf dem Campus II der Universität stehen. Er öffnet eine der Holzkisten und beschreibt mit leicht durchschimmerndem amerikanischen Akzent den Aufbau des Kastens mit seinen Brut- und Honigzellen.

Dass der 28-Jährige heute auf dieser Wiese in Trier steht und seine gelb gestreiften Schützlinge pflegt, ist ein großer Zufall. Der Philosophie- und Anglistikstudent wollte eigentlich Priester werden - in Texas, 16 000 Kilometer weit weg von Trier. Beim Kellnern lernte er jedoch seine heutige Frau kennen, die Urlaub in den USA machte: "Ein echtes Eifelmädchen", wie er sagt. 2007 besuchte er sie das erste Mal in Deutschland - und blieb. Er lebt heute in Greimersburg bei Cochem. Es war auch seine Frau, die ihn auf die Idee brachte, Imker zu werden. Vier Jahre lang betrieb er dieses Hobby und eignete sich erste Imkerekenntnisse an. Dann beschloss er, seine Passion mit einer breiteren Öffentlichkeit zu teilen.

Seit diesem Jahr ist er Imker an der Universität Trier. Gut 20 Helfer aus allen möglichen Fachbereichen hat er inzwischen, alle zusammen riefen das Projekt "Bee.Ed" ("bee" ist das englische Wort für Biene, "ed" ist die Abkürzung von "education", zu deutsch: Bildung) ins Leben. Dabei geht es beispielsweise um die Pflege der Bienen, die vor Milben und anderen Schädlingen geschützt werden müssen. Das wirklich Besondere an "Bee.Ed" ist aber, dass junge Lehramtskandidaten die Chance erhalten, Schülern aus Trier und Umgebung die Besonderheiten der Bienen näherzubringen.

Sie vermitteln den Schülern zum Beispiel, dass die Insekten, Obstbäume und Wiesenblumen miteinander vernetzt sind und jede Komponente sich auf das gesamte System auswirkt. "Wenn verschiedene Interessen ineinandergreifen wie bei Bee.Ed, dann ist das eine Sinfonie der Leidenschaften", sagt Sam Butterick.

Im Frühsommer waren die Bienen wenig aktiv. Die frühjährliche Honigernte aus Kirsch- und Mandelbaumblüten ist wegen des Temperatursturzes im Mai ausgefallen. Doch noch in diesem Jahr werden die Studenten in der Mensa der Universität vom "süßen Gold" kosten dürfen.

Sam Butterick ist mehr als zufrieden. Viel mehr als um die Ernte gehe es ihm ohnehin darum, ein Bewusstsein zu schaffen für Natur und Bienen als Baustein eines größeren Ökosystems, sagt er. "Die Bienen erziehen uns."

Kontakt und Info:

[www.bee-ed.uni-trier.de/](http://www.bee-ed.uni-trier.de/)

<https://www.facebook.com/B33Ed>